

DER KOPFTUCHSTREIT - Die Mehrheit der Bevölkerung widerspricht dem Bundespräsidenten.

Allensbach am Bodensee, Anfang Februar 2004 - Seit Monaten wird in Deutschland darüber gestritten, ob man muslimischen Frauen an den Schulen das Tragen von Kopftüchern erlauben oder verbieten soll. In einem ZDF-Gespräch vom Ende des Jahres 2003 hat auch der Bundespräsident zu dem sogenannten Kopftuchstreit Stellung bezogen. Wenn das Kopftuch als Glaubensbekenntnis gelte, als „missionarische Textilie, dann muß das genauso gelten für die Mönchskutte, für den Kruzifixus“, sagte Johannes Rau. Und falls man solche religiösen Glaubenssymbole in den Schulen verbieten wolle, müsse man es allen religiösen Bekenntnissen verbieten.

82 Prozent der Bevölkerung haben von dieser Aussage des Bundespräsidenten gehört. Aber nur eine Minderheit der Bevölkerung (28 Prozent) gibt Johannes Rau recht. Für die Mehrheit ist das Kopftuch der muslimischen Frauen kein religiöses, sondern ein politisches Symbol, das für die Unterdrückung der Frau steht. Dieses Symbol sei mit unserer Kultur unvereinbar, sagen 53 Prozent.

www.ifd-allensbach.de
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Das Kopftuch der Muslime - Symbol für die Unterdrückung der Frau

FRAGE: "Bundespräsident Johannes Rau hat kürzlich gesagt, daß, falls man Muslimen das Tragen von Kopftüchern in Schulen verbietet, man dann auch Kreuze und andere religiöse Symbole in den Schulen verbieten müßte. Über die Aussage von Johannes Rau unterhalten sich hier zwei. Wer von beiden sagt eher das, was auch Sie denken?"

Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre in Prozent

Ich finde, Johannes Rau hat recht. Das Kopftuch ist ein religiöses Symbol wie Kreuze, Mönchskutten usw. auch. Wenn man das Kopftuch in den Schulen verbietet, muß man die anderen religiösen Symbole ebenfalls verbieten.

28

Das sehe ich anders. Das Kopftuch ist in erster Linie ein politisches, kein religiöses Symbol. Es steht für die Unterdrückung der Frau und ist deshalb mit unserer Kultur unvereinbar.

53

Unentschieden

19

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7051, Januar 2004

Von den Männern steht jeder dritte (33 Prozent) im Kopftuchstreit auf der Seite von Johannes Rau, während von den Frauen nicht einmal jede vierte (24 Prozent) dem Bundespräsidenten recht gibt. 55 Prozent der Frauen sehen im Kopftuch der Moslimen nur den Ausdruck der Unterdrückung der Frau.

Das Kopftuch der Muslime - Symbol für die Unterdrückung der Frau

FRAGE: "Bundespräsident Johannes Rau hat kürzlich gesagt, daß, falls man Muslimen das Tragen von Kopftüchern in Schulen verbietet, man dann auch Kreuze und andere religiöse Symbole in den Schulen verbieten müßte. Über die Aussage von Johannes Rau unterhalten sich hier zwei. Wer von beiden sagt eher das, was auch Sie denken?"

Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre *in Prozent*

"Johannes Rau hat recht. Das Kopftuch ist ein religiöses Symbol wie Kreuze, Mönchskutten usw. auch. Wenn man das Kopftuch in den Schulen verbietet, muß man die anderen religiösen Symbole ebenfalls verbieten."

33



Männer

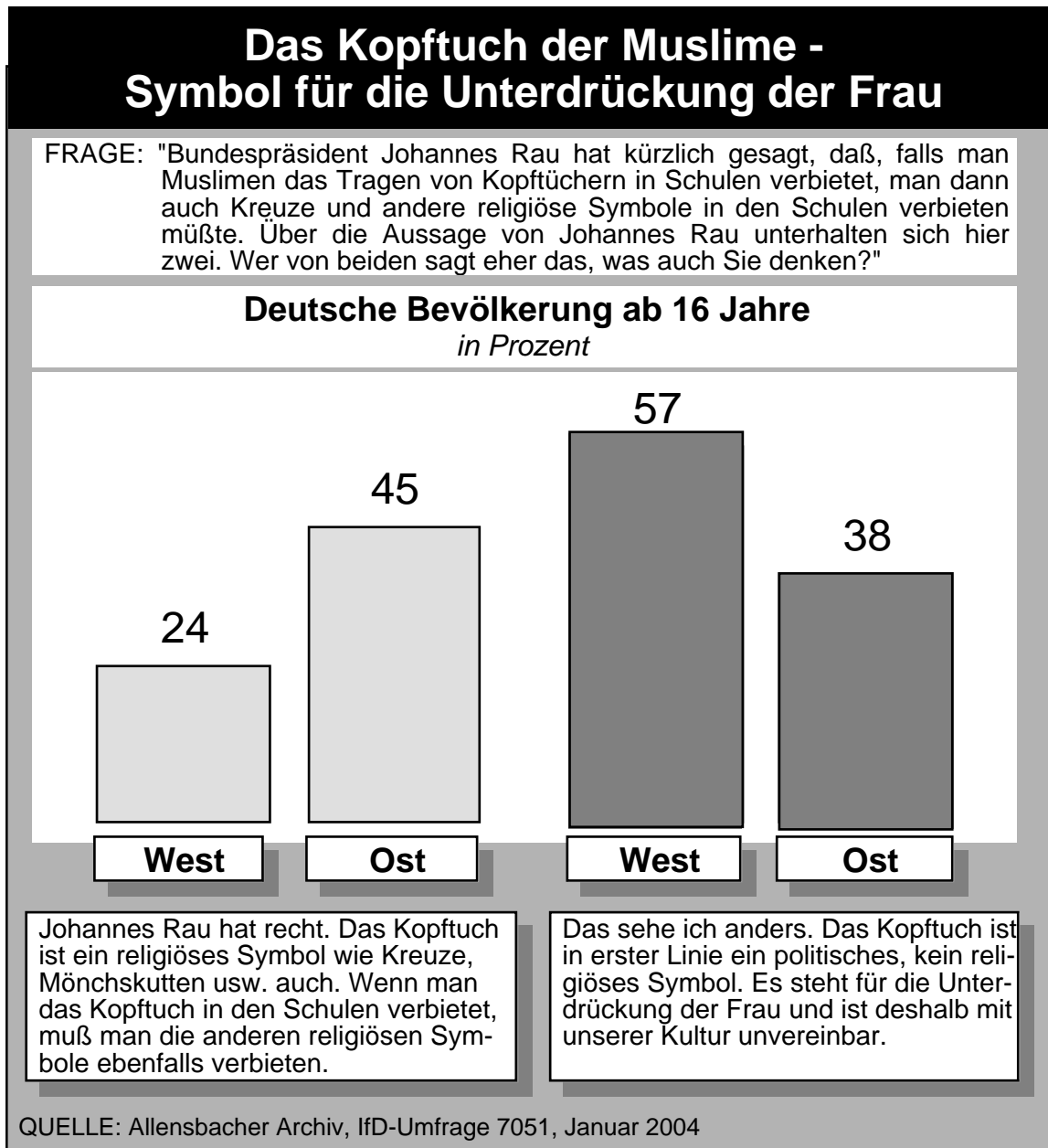
24



Frauen

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7051, Januar 2004

Von einer relativen Mehrheit unterstützt wird Raus Position allerdings in Ostdeutschland. Für 45 Prozent der Ostdeutschen ist das Kopftuch vor allem ein religiöses Symbol, das man mit allen anderen religiösen Symbolen an Schulen entweder erlauben oder aber verbieten sollte. Nur 38 Prozent im Osten widersprechen dieser Deutung und weisen auf die politische Botschaft des Kopftuchs hin, die in einer Gesellschaft der Gleichberechtigung von Männern und Frauen fehl am Platz sei.



TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	1065
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	10. bis 20. Januar 2004
Archiv-Nummer der Umfrage:	7051